



# **Kontrolle über Inhalt und Design zurückgewinnen**

**Wie mit innovativer Software  
der Publikationsworkflow aus EPIM  
optimiert werden kann**

# Worum es geht

## Stand der Dinge

Soll aus einem EPIM-System eine Publikation erstellt werden, ergeben sich Fragen zur Struktur und Organisation der benötigten Dokumente. Oft vermischen sich Informationen der Inhalts- und der Darstellungsebene, wodurch sich ein Verwalten der Daten verkompliziert.

Werden an einer Stelle Änderungen vorgenommen, beeinflussen sie automatisch andere Medien, selbst wenn sie strukturell zunächst einmal nichts miteinander zu tun haben.

## Verschiedene Ebenen

Welche Ebenen gibt es? Zunächst existiert das **EPIM-System**, das **inhaltliche Informationen** bereit hält. Es enthält keine Informationen zur Visualisierung. Daneben existieren eine oder mehrere **Template-Dateien** – meist Adobe-InDesign-Dokumente – die für die Visualisierung der Informationen vorgesehen sind. Zwischen diesen beiden existiert zusätzlich ein **XML-Dokument**, das die Informationen aus dem EPIM-System **in einer für die Visualisierung erforderlichen Struktur** bereit hält.

Der Publikationsworkflow erfolgt dann folgendermaßen: Informationen aus dem EPIM-System werden zu einem Informations-XML konvertiert, dieses wird in InDesign durch das Plugin viaConnect verarbeitet und visualisiert und anschließend in visueller Form meist als PDF ausgegeben.

So geradlinig ist der Workflow in der Praxis allerdings nie, denn allzu schnell können für die Visualisierung zuständige Informationen ins EPIM-System gelangen oder inhaltliche Informationen in die Visualisierungsebene. Die Vermischung erschwert den Verwaltungsaufwand erheblich.

Beispiel für einen Worst Case: Die Namen der Absatzformate in InDesign wurden auch in EPIM hinterlegt, damit schon dort Inhalte ausgezeichnet werden können. Sollen sich nun diese Formate ändern, müssen sowohl in EPIM als auch im Code zur Generierung des XML und im Template Änderungen vorgenommen werden. Möchten Sie dann die Ausspielung in einem anderen Seitenformat, muss ein weiteres Template erstellt werden und der Verwaltungsaufwand verkompliziert sich zusätzlich.

# Ein neuer Weg!

## Die Software von Bit&Black

Bit&Black hat eine eigene Software entwickelt, mit der Templates – also Adobe-InDesign-Dokumente – basierend auf einer Konfigurationsdatei individuell erzeugt werden können. Damit ist es nun möglich, zu jeder Generierung einer Publikation passende Templates zu erzeugen.

### Die Vorteile:

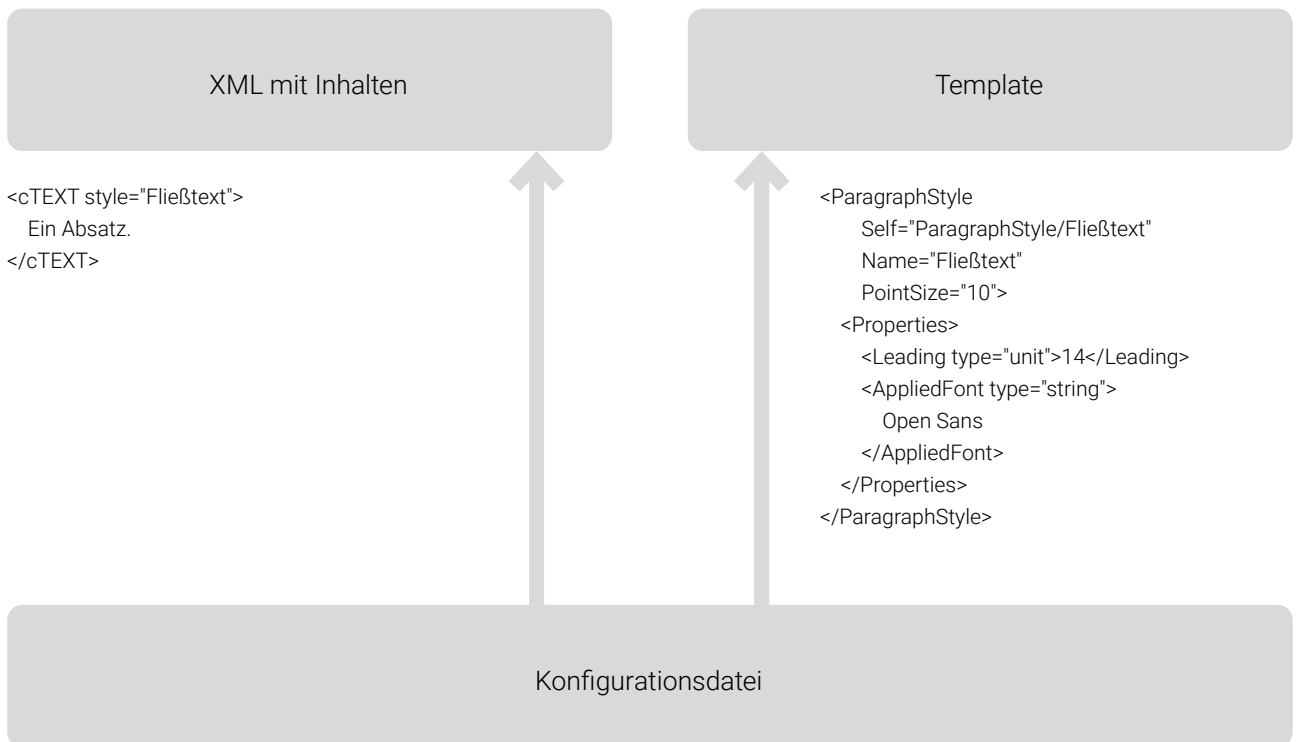
- Für jede Generierung einer Publikation kann ein **individuelles Seitenformat** angegeben werden, mit dem das Template erzeugt wird und in das die Inhalte platziert werden. Durch die rein semantische Auszeichnung der Inhalte in EPIM enthalten sie keinerlei Informationen zur Darstellung und lassen sich »responsive« verarbeiten. Ein Katalog kann dann ohne Mühe in DIN A4 ebenso wie in DIN A5 hergestellt werden, Änderungen am Template und dessen Design sind auf Grund der dynamischen Generierung nicht nötig.
- Pro Generierung einer Publikation können **individuelle Formate** angewendet werden. Verschiedene Bestandteile des Corporate Designs wie Schriften und Farben müssen nur einmal definiert werden und können genauso einfach auch wieder geändert werden. Themenbereiche mit individuellen Farben und Formen lassen sich definieren und anwenden.
- Das Template liegt nicht länger als Adobe-InDesign-Dokument vor, das nur von Personen mit Fachkenntnissen und mit gültiger Lizenz gewartet werden kann. Der Code, mit dem das Template definiert und daraus erstellt wird, ist **einsehbar und versionierbar** – beispielsweise mit Git.
- Ein für die Ausspielung generiertes Template liegt nicht mehr nur als geschlossenes INDD-Dokument vor, sondern auch als **IDML-Dokument**, das auf XML basiert und sich auch ohne Lizenz der Adobe-Produkte verarbeiten lässt. Es hat außerdem eine geringere Dateigröße. IDML-Dokumente lassen sich in allen Versionen von Adobe InDesign seit CS3 öffnen und sind damit **versionsunabhängig**.
- In Verbindung mit einem **User Interface** können **Vorgaben** definiert werden. So lässt sich beispielsweise vorgeben, welche Corporate-Farben zur Verfügung stehen. Soll dann ein Format geändert werden, können Anwender:innen nur innerhalb der Vorgaben entscheiden.

## Was es dazu braucht

Um Templates individuell generieren zu können, müssen Sie zunächst den Code von Bit&Black in Ihren Ausspielungsworkflow integrieren. Er wurde in PHP geschrieben und lässt sich als (privates) Composer-Modul integrieren.

Alle Inhalte des Templates wie Absatz- und Zeichenformate, Tabellen-, Zellen-, und Objektformate, Farben und Schriften werden in eine Konfigurationsdatei hinterlegt. Diese wird bei der Publikationsausspielung als Grundlage für die Templategenerierung und für das XML der Inhalte verwendet.

### Die Konfigurationsdatei als Grundlage



```
<cTEXT style="Fließtext">
  Ein Absatz.
</cTEXT>
```

```
<ParagraphStyle
  Self="ParagraphStyle/Fließtext"
  Name="Fließtext"
  PointSize="10">
  <Properties>
    <Leading type="unit">14</Leading>
    <AppliedFont type="string">
      Open Sans
    </AppliedFont>
  </Properties>
</ParagraphStyle>
```

```
{
  "ParagraphStyle": [
    {
      "name": "Fließtext",
      "fontSize": 10,
      "lineHeight": 14,
      "fontFamily": "Open Sans"
    }
  ]
}
```

– oder –

Name:

Typ:  Schriftart:

Schriftgröße:  Zeilenabstand:

# Das Vorgehen

Die Generierungen einer Publikation erfolgt in drei Schritten:

## 1. Inhalt

Inhaltliche Informationen werden aus EPIM exportiert. Sie sind lediglich semantisch strukturiert und enthalten keinerlei Informationen zur visuellen Darstellung.

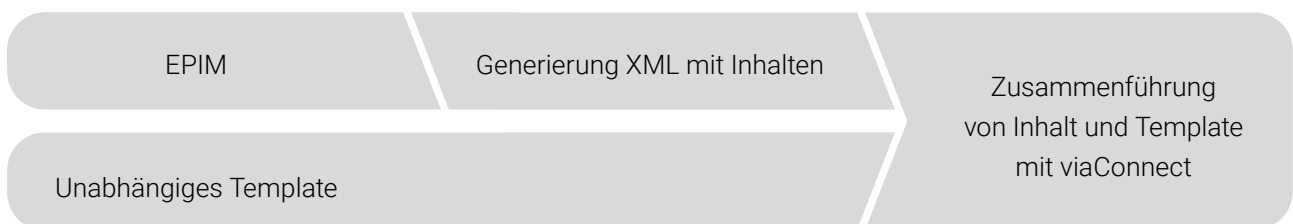
## 2. Aufbereitung

Die Informationen werden für die Verarbeitung im Template in eine andere XML-Struktur konvertiert. Gleichzeitig wird nach den selben Voreinstellungen, die auch für das Inhalts-XML verwendet werden, ein dazu passendes Template generiert.

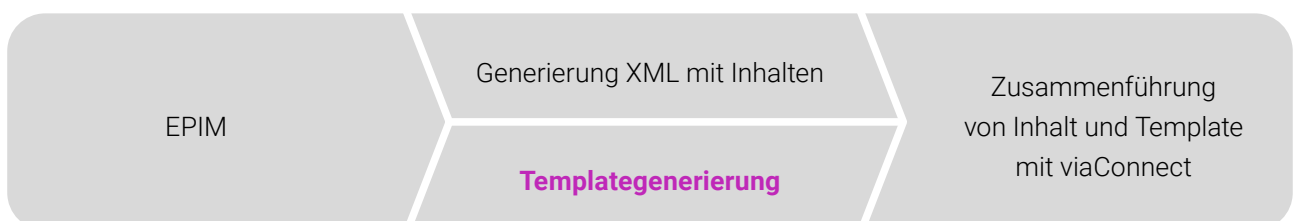
## 3. Zusammenführung

Der Inhalt wird im Template platziert.

### Klassisches Vorgehen bei der Generierungen einer Publikation



### Der Workflow bei Bit&Black



## Das Ergebnis

Gewinnen Sie die Kontrolle über Ihren Workflow zurück und schließen die bestehende Lücke bei der Verwaltung Ihrer Daten. Die Software von Bit&Black ermöglicht neben der Verbesserung des Workflows eine einfache Ausspielung in jedes erdenkliche Format, so

dass Sie künftig Ihre EPIM-Inhalte für tatsächlich jede Art von Ausspielung verwenden können. In Kombination mit einem User Interface lässt sich die Verwaltung Ihres Corporate Designs unkompliziert auch durch eigene Fachkräfte übernehmen.

# Nehmen Sie Kontakt auf

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt und möchten Sie gerne dabei unterstützen, anspruchsvolle und zukunftsweisende Drucksachen herzustellen, mit denen Sie sich am Markt von allen anderen Mitbewerber:innen deutlich abheben.

Auf unserer Website finden Sie weitere Informationen zur Anwendung und Funktionsweise von ManyPrint Solutions.

## Im persönlichen Gespräch



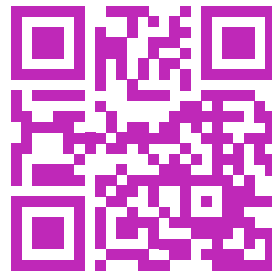
### **Tobias Köngeter**

Inhaber / Entwickler

tobias.koengeter@bitandblack.com

+49.(0)711.99 52 86-68

## Online



[www.bitandblack.com](http://www.bitandblack.com)

Wir erschaffen außergewöhnliches Webdesign und entwickeln Software für Web- und Printanwendungen. Dazu gehören auch Web2Print, Online-Shops und Personalisierungen.

Bit&Black ist eine Marke der **WirbelWild GbR**.

Überkinger Straße 4  
70372 Stuttgart

[www.wirbelwild.com](http://www.wirbelwild.com)  
[info@wirbelwild.com](mailto:info@wirbelwild.com)